

Pressemitteilung

Deutliche Mehrheit der Warener Bürger will am 22. September an der Abstimmung zur Ortsumgehung teilnehmen

Gütersloh, 19. Juli 2013. Mehr als vier von fünf Warener Bürgern (83 Prozent) finden es gut, dass sie am 22. September über die Ortsumgehung abstimmen können. Eine deutliche Mehrheit beabsichtigt, ihre Stimme abzugeben. 61 Prozent wollen mit Sicherheit und 27 Prozent wollen wahrscheinlich ihr Votum abgeben. Dies geht aus einer telefonischen Repräsentativbefragung des Meinungsforschungsinstituts Emnid im Auftrag der Bertelsmann Stiftung hervor.

Hintergrund für die Umfrage ist die Kritik der Bürgerinitiativen gegen die Ortsumgehung, die den bisherigen Verlauf der Bürgerbeteiligung und die Transparenz bemängelt hatten.

Zwei Drittel der Befragten fühlt sich gut über die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten zur geplanten Ortsumgehung in Waren informiert. Hauptsächlich beziehen die Warener ihre Informationen über die Ortsumgehungsstraße aus der Lokalzeitung (85 Prozent). Mehr als die Hälfte der Warener Bevölkerung (51 Prozent) hat die Informationen über die geplante Ortsumgehungsstraße einer Beilage zum Warener Wochenblatt entnommen.

Die Ortsumgehungsstraße scheint aber auch ein Gesprächsthema in der Bevölkerung zu sein, denn 61 Prozent geben an, sich durch ihre Freunde und Nachbarn zu informieren. Neben den Informationen, die auf Veranstaltungen oder von Bürgerinitiativen zur Verfügung gestellt werden, kontaktieren drei von zehn (29 Prozent) das Internet, um an Informationen zu gelangen. Vor allem junge Leute informieren sich über diesen Informationskanal. Unter den 16- bis 29-Jährigen sind es ganze 49 Prozent, bei den über 60-Jährigen nur noch 12 Prozent, die das Internet als Informationsquelle zum Thema Ortsumgehung Waren nutzen.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass sich die Warener Bürger mit dem Thema „Ortsumgehungsstraße“ auseinandersetzen. Am besten wissen die Warener über den Verkehr auf der bestehenden Bundesstraße B 192 und die Lärm- und Abgasbelastungen für die Anwohner Bescheid. Sieben von zehn (72 Prozent) geben an, zu diesem Thema gut informiert zu sein. Über die Auswirkungen auf die Natur am Tiefwareensee, sollte die neue Ortsumgehungsstraße mit einer Brücke über den Tiefwareensee geführt werden, sind 60 Prozent der Bürger gut informiert. Mehr Informationen wünschen sich die Warener Bürger über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Streckenführungen der Ortsumgehung.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen auch, dass sich die Warener Bürger mit den Konsequenzen der Abstimmung gut auskennen. Jeder zweite Bürger (49 Prozent) weiß, dass drei Bedingungen erfüllt sein müssen, damit die Ortsumgehungsstraße gebaut wird: beim Bürgervotum muss eine Mehrheit für die Ortsumgehung stimmen, die weiteren Fachplanungen müssen zu einer Baugenehmigung führen und der Bund muss die Geldmittel zur Verfügung stellen.

Mit der Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehung Waren verfolgt die Bertelsmann Stiftung das Ziel, neue Wege zu erproben, wie Bürger besser über Infrastrukturprojekte informiert und frühzeitiger beteiligt werden können. „Im Rahmen der Evaluation konnten wir bisher auf den Veranstaltungen zur Ortsumgehung Waren einzelne teilnehmende Bürger befragen. Mit der Umfrage wollten wir ermitteln, ob Informationen über die Ortsumgehung auch bei denjenigen Bürgern ankommen, die die Bürgerbeteiligungsangebote bisher nicht aktiv nachgefragt haben“, sagt Anna Renkamp, Projektmanagerin der Bertelsmann Stiftung. „Dass die Informationen auch bei diesen Bürgern ankommen, ist eine gute Nachricht und sollte das Moderationsbüro Team Ewen ermutigen, mit ihrer Informationsvermittlung fortzufahren. Dabei sollte das Moderationsbüro insbesondere noch die Gruppe der jungen Menschen

ansprechen, denn auch die 16-Jährigen können am 22. September über die Ortsumgehung abstimmen.“

Bis zum Abstimmungstermin am 22. September wird es weitere Informationen für die Bürger geben: Jedem Haushalt in Waren werden Informationsschriften zum Natur- und Landschaftsschutz, zum verkehrlichen Nutzen sowie zum Vergleich der unterschiedlichen Varianten zugestellt. Zusätzlich erhalten die Bürger eine Abstimmungszeitung, die wichtige Informationen, Pro- und Contra-Argumente und Meinungen zusammenfasst. Auf einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 30. August sind die Bürger eingeladen, die Vor- und Nachteile der Ortsumgehung zu diskutieren. Zudem wird auf der Veranstaltung eine neue Studie zur Lärmbetroffenheit in Waren vorgestellt.

Rückfragen an: Anna Renkamp, Projektmanagerin Bertelsmann Stiftung
Telefon: 0 52 41 / 81-81145
E-Mail: anna.renkamp@bertelsmann-stiftung.de